

Fortschrittsbericht oekom verlag GmbH

2019/2020

zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt:

Die Analyse hat der oekom verlag bereits in den Vorjahren umfänglich vorgenommen. Eine weitere Analyse im Berichtszeitraum war daher nicht erforderlich. Deshalb ist an dieser Stelle auch kein Fortschritt zu verzeichnen.

Weiterhin stellt die Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen das Kerngeschäft des oekom verlags dar. Über verschiedene Medien verschafft oekom der Gesellschaft vielfältige Zugänge zu globalen Themen wie Klima- und Ressourcenschutz oder Erhalt der Artenvielfalt.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem:

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind inhaltlicher Schwerpunkt der oekom Publikationen. Biodiversität ist in all ihren Facetten fest im Verlagsprogramm verankert und verschafft auch den Leser*innen Zugang zum Thema, die sich bisher noch wenig damit auseinandergesetzt haben. Mit Büchern wie z.B. "Das Klimabuch" von Esther Gonstalla (2019) werden komplexe Zusammenhänge und wissenschaftliche Daten zur globalen Erwärmung zu leicht verständlichen Infografiken verarbeitet – für alle, die nicht nur begreifen, sondern auch handeln wollen. In diesem Zusammenhang ist auch das 2020 erschienene Buch von Frauke Fischer und Hilke Oberhansberg erwähnenswert, die in ihrem Buch "Was hat die Mücke je für uns getan?" den Wert biologischer Vielfalt in unterhaltsamer Weise auf den Punkt bringen und zeigen, was passieren muss, damit wir das Artensterben noch aufhalten können. Mit philosophischer Tiefe analysiert Eileen Crist in ihrem Buch "Schöpfung ohne Krone" (2020) die Ursachen von Artensterben und Klimawandel: Weil wir Menschen uns selbst eingeredet haben, wir seien die Krone der Schöpfung und die Welt sei unsere Ressourcenmine, haben wir vergessen, dass wir nur ein Teil einer faszinierenden Welt sind, in der alles Lebendige seinen Platz hat. Cornelia Jäger widmet sich in ihrem Fachbuch den Mooren als Kohlenstoffspeicher und erläutert "Klimaschutz braucht Moorschutz" (2020), worauf es dabei ankommt und stellt Programme sowie Möglichkeiten zur Finanzierung vor. Seit dem Relaunch der Website des Verlags www.oekom.de in 2020 sind themenbezogene Beiträge und aktuelle Hinweise zu weiterführenden Informationen auch kostenlos erhältlich.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind auch die Grundlage von oekoms Produktions- und Unternehmensführung. Neben dem Klima- und dem Waldschutz hat der Schutz der Artenvielfalt oberste Priorität und gilt als ehernes Gesetz in allen Managemententscheidungen.

Als Unternehmen, das auf den Rohstoff Holz angewiesen ist, ist dem oekom verlag bewusst, dass der Raubbau an tropischen Wäldern und der Klimawandel den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten unwiederbringlich zerstört. Daher verwendet oekom für seine Publikationen sowie für Unternehmensbroschüren und Geschäftspapiere ausschließlich Recyclingpapier möglichst mit Blauem Engel zertifiziert und FSC-zertifiziertes Papier. Denn durch die Verwendung von Recyclingpapier werden nicht nur wertvolle Naturräume entlastet – für die Herstellung werden auch wesentlich weniger Wasser, Chemikalien und Energie benötigt.

Aber auch andere Bereiche der Produktion und Verbreitung von Publikationen haben eine große Umweltrelevanz. Beim Druckprozess entstehen klimaschädliche Emissionen insbesondere durch den hohen Energieverbrauch und den Einsatz von Farben oder Lösungsmitteln. Mineralöhlhaltige Druckfarben können außerdem kanzerogen oder mutagen wirken. Auch der Vertrieb der Publikationen belastet das Klima durch

Emissionen. Um die negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Klima möglichst gering zu halten, arbeitet der oekom verlag vorwiegend mit FSC- und ISO-zertifizierten Druckereien und Vertriebspartnern aus der Region zusammen.

Grundsätzlich orientieren wir uns bei der Ausstattung und Herstellung unserer Publikationen an den Kriterien des „Blauen Engels für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (RAL-UZ 195) – das Umweltzeichen ist aus zwei Projekten hervorgegangen, die oekom initiiert hat und an deren Durchführung der Verlag maßgeblich beteiligt war (vgl. www.nachhaltig-publizieren.de). Zur Vermeidung von Plastikmüll verzichten wir außerdem auf das in der Buchbranche gängige Einschweißen der Publikationen.

Durch eine umweltfreundliche Gestaltung des Verlagsalltags werden weitere Emissionen und umweltschädliche Substanzen eingespart. Dazu findet zwischen den Mitarbeiter(inne)n ein regelmäßiger Austausch beispielsweise auf dem zweiwöchentlich stattfindenden Jour Fixe, den regelmäßigen Sitzungen der Bereichsleiter(innen) oder während der halbjährlich stattfindenden Verlagsworkshops statt. Unter anderem werden hier umweltrelevante Aufgaben und Abläufe sowie die dafür verantwortlichen Zuständigkeiten festgelegt.

Fast alle oekom-Mitarbeiter(innen) fahren mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Seit 2019 organisiert oekom für seine Mitarbeiter(innen) einen kostenlosen Fahrradcheck und macht damit das Fahrrad auch für private Zwecke als Fortbewegungsmittel attraktiv. Für Geschäftsreisen nutzen alle Mitarbeiter(innen) auch über 400 km Entfernung konsequent die Bahn. Die Bahncard darf selbstverständlich auch zu privaten Zwecken genutzt werden. Das Unternehmen deckt seinen Bürobedarf über einen ökologischen Büroversand. Die Materialien sind weitestgehend mit dem Blauen Engel oder anderen Umweltsiegeln zertifiziert und werden gegebenenfalls nach Gebrauch zum Recycling zurückgeschickt. oekom bezieht Strom aus erneuerbaren Energiequellen über einen Anbieter, der mit dem Gütesiegel des Grüner Strom Label e.V. in der Kategorie "Gold" ausgezeichnet ist. Dieses Gütesiegel garantiert, dass ein fester Betrag je kWh in den Ausbau erneuerbarer Energien fließt. Durch die sorgfältige Gestaltung und Herstellung liegen die Treibhausgasemissionen unserer Publikationen um ca. 25 Prozent unter denen der Branche. Unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensiert das Unternehmen durch Investitionen in ein Projekt zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt in Indien vom Zertifikats-Typ Gold-Standard CER.

oekom erfasst seine Verbräuche und identifiziert kontinuierlich weitere Reduktionspotenziale, um entsprechende Maßnahmen zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu ergreifen. Die Ziele sind in unserem internen Umweltprogramm verankert.

Zusammen mit einem bäuerlichen Familienbetrieb aus der Region hat oekom einen strukturreichen Obstgarten mit heimischen Arten, einer Totholzhecke und einer Wildblumenwiese zum Erhalt der Artenvielfalt angelegt und unterstützt dessen Fortbestand. Hier finden insbesondere Insekten und Vögel Nahrung und Unterschlupf. Zudem bezieht oekom über den Hof jede Woche eine Gemüsebox aus ökologischer Erzeugung für die Versorgung seiner Mitarbeiter(innen) – allerdings mussten pandemiebedingt die Lieferungen vorübergehend eingestellt werden. Damit leistet der Verlag nicht nur einen Beitrag zur Förderung der regionalen Biodiversität sondern auch zum Erhalt ländlicher Sozialstrukturen, die für die Pflege und den Erhalt der Natur eine große Bedeutung haben. Außerdem dient

das Projekt als Exkursionsangebot für Schulklassen zur Umwelt- und Bewusstseinsbildung – wichtige Grundpfeiler, wenn es um den Erhalt der biologischen Vielfalt geht. Das Angebot findet großen Anklang. In der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berichtet oekom im Rahmen der umweltbezogenen Nachhaltigkeitskriterien detailliert über seine Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen, sein Ressourcenmanagement und seine klimarelevanten Emissionen. Durch die begleitenden Leistungsindikatoren werden diese nichtfinanziellen Leistungen quantifizierbar und somit transparent. Die Entsprechenserklärung ist in der DNK-Datenbank unter <http://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/9023/de/2015/dnk> öffentlich einsehbar.

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet:

Dieses Ziel ist bereits erfüllt, der Sachstand entspricht dem im letzten Fortschrittsbericht. Bereits seit Anfang 2011 arbeitet eine Stabsstelle Nachhaltigkeit eng mit der Geschäftsführung zusammen. Sie stellt dem Unternehmen ihr Wissen in Fragen klima- und ressourcenschonender Produktion bereit und berät die Geschäftsleitung in Bezug auf nachhaltige Unternehmensführung mit besonderem Augenmerk auf den Artenschutz. Zu ihren Aufgaben zählt auch, dieses Wissen mit Partnern aus der Branche, aber auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen weiterzuentwickeln und im Sinne eines Multiplikators zu verbreiten.

Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt sicher, dass die Umweltziele des Unternehmens eingehalten werden, indem sie laufend interne Unternehmensabläufe auf deren Umweltverträglichkeit überprüft, insbesondere auf deren Auswirkungen auf die Biodiversität. Sie ist außerdem für die CO₂-Kompensation des Verlags zuständig. Hierzu erhebt sie jährlich alle relevanten Daten des Unternehmens, wobei sie dessen Systemgrenzen möglichst weit zieht. Dabei identifiziert sie Möglichkeiten, Emissionen zu vermeiden oder einzusparen, und diskutiert diese mit der Leiterin der Stabsstelle und der Geschäftsleitung. Gegebenenfalls stößt sie Änderungen an und kontrolliert deren sachgemäße Durchführung.

4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden:

Der Einsatz mineralölfreier Druckfarben für alle Publikationen ist bei oekom inzwischen Standard. Der Verlag wird weiterhin bestmöglich darauf achten, dass pflanzenölbasierte Farben aus zertifiziertem Anbau stammen, um erstens die Zerstörung von Wäldern und zweitens die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen (GMO) zu vermeiden. Damit unterstützt oekom die Forderung des Umweltbundesamts und des Bundesamts für Risikobewertung nach der Entwicklung alternativer Druckfarben. Ebenso ist die Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier mit dem Blauen Engel (in geringem Umfang auch FSC-Recycling) für alle neun Fachzeitschriften, die beiden Publikumszeitschriften sowie für Unternehmensbroschüren Standard. Auch die Bücher werden weitestgehend auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel im Inland gedruckt. Die Verwendung von Recyclingpapier ohne dieses Zertifikat beschränkt sich in der Regel auf einige wenige Publikationen und auf das für einige der Umschläge

verwendete Papier. Nur in Ausnahmefällen, wenn es gewünschte Papiere nicht in Recyclingqualität auf dem Markt gibt, werden FSC-zertifizierte Frischfaser-Papiere verwendet. Dennoch: "Ein höherer Altpapieranteil bedeutet mehr Umweltschutz." (UBA 2000). Allerdings gab es 2019/2020 große Marktschwankungen bezüglich Angebot und Preisen für zertifiziertes Recyclingpapier. Daher sank der Anteil der auf zertifiziertem Recyclingpapier gedruckten oekom-Publikationen 2020 auf 72%, was im Vergleich zu anderen Verlagen immer noch ein sehr hoher Recyclingpapieranteil ist.

Dennoch ist oekom in den letzten beiden Jahren seinem Ziel nachgekommen, weitere Publikation mit dem „Blauen Engel für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (RAL-UZ 195) zertifizieren zu lassen. So trägt neben zahlreichen Büchern und sämtlichen Unternehmensbroschüren sowie den Fachzeitschriften "Ökologisches Wirtschaften" und "Der Umweltbeauftragte", inzwischen auch die Publikumszeitschrift "BIO – natürlich gesund leben" (Auflage 66.000 Exemplare) das Umweltzeichen "Blauer Engel Druckerzeugnisse". Weitere Zeitschriften mit entsprechender Zertifizierung sind bereits in Planung.

Auch hat oekom den Wechsel zu einem ökologisch arbeitenden Internet-Host abgeschlossen, um auch im Sinne der Corporate Digital Responsibility (CDR) zu einer nachhaltigen Lösung zu kommen. Bis zum nächsten Berichtszeitraum wird oekom eine Lieferantenverpflichtung seiner Partner als Grundlage für die Fortführung der Zusammenarbeit einfordern, in der sie sich zum Schutz der Biodiversität bekennen müssen.

2021 wird sich oekom außerdem der Initiative [Sustainable Development Goals Publishers Compact](#) anschließen, einer freiwillige Verpflichtung der Verlagsbranche, durch aktives Handeln eine nachhaltige Zukunft zu schaffen. Die Unterzeichnenden streben die Entwicklung nachhaltiger Unternehmenspraktiken an und treten von 2020 bis 2030 ("Decade of Action") als Vorreiter bzw. Vertreter der SDGs auf, indem sie Publikationen veröffentlichen, die ihre Leser über Maßnahmen in diesem Kontext informieren, sie inspirieren und bei der eigenen Umsetzung unterstützen.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht:

Einen schriftlichen Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht oekom nicht. Der Verlag informiert über seine Aktivitäten im Klima- und Biodiversitätsschutz jedoch ausführlich auf seiner Homepage unter der Rubrik „Unsere Philosophie“ (www.oekom.de/verlag/unsere-philosophie/c-37).

Intern werden alle Aktivitäten und Erfolge des Unternehmens im Bereich der biologischen Vielfalt sowie in weiteren Bereichen des Umweltschutzes den Mitarbeiter(inne)n auf dem halbjährlich stattfindenden Bilanzworkshops vorgestellt.

Ein in jeder Publikation abgebildeter QR-Code ermöglicht einen Zugang speziell zu Informationen über die Kompensation der CO₂-Emissionen des Unternehmens.

Mit der Entsprechenserklärung zum DNK macht oekom seine nachhaltige Unternehmensführung nicht nur transparent. Durch die darin enthaltenen, quantifizierbaren Indikatoren der Global Reporting Initiative

(GRI) werden die ökologischen und sozialen, also nichtfinanziellen Nachhaltigkeits-Leistungen des Verlags mess- und dadurch vergleichbar.

6. Information der Zulieferer über oekoms Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung:

Der oekom verlag nutzt seinen Einfluss auf eine umweltschonende Produktion und Gestaltung der Printprodukte bei seinen Druckereien. Durch geeignete Maßnahmen (wie bspw. Pressemitteilungen, Mailings und persönliche Gespräche mit den Verantwortlichen der Branche) kommuniziert der Verlag eine Nachfrage nach ökologischen Alternativen, um so deren Angebot zu stimulieren oder zu erweitern und deren Nutzungsbedingungen zu verbessern. Dazu zählen u. a. wasser- und emissionsarme Druckprozesse. Seit es den Blauen Engel für Druckerzeugnisse (RAL-UZ 195) gibt, ermutigt oekom seine Druckereien ausdrücklich und wiederholt, sich mit diesem Umweltzeichen zertifizieren zu lassen. Auch 2020 ist es oekom wieder gelungen eine weitere Druckerei, mit welcher der Verlag seit längerer Zeit zusammenarbeitet, von der Zertifizierung zu überzeugen.

7. Auslotung von Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln:

Nachdem das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt „Entwicklung eines Umweltzeichens Blauer Engel für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (Förderkennzeichen 3712 95 338 3) Ende April 2015 unter der Führung des oekom verlags und unter Beteiligung der wissenschaftlichen Institute IFEU und Ökopool zu einem Abschluss gebracht wurde und das Umweltzeichen „Blauer Engel für Druckerzeugnisse“ (UZ 195) anschließend in Kraft getreten ist, lassen sich immer mehr Druckereien in Deutschland mit diesem Umweltzeichen zertifizieren und erhalten für zahlreiche Druckerzeugnisse eine Genehmigung. Druckerzeugnisse damit auszuzeichnen. Druckerzeugnisse mit dem Blauen Engel schonen Ressourcen durch einen sehr hohen Altpapieranteil und durch den Einsatz von Farben, Lacken und Klebstoffen, die das hochwertige Recycling der Papierfasern nicht behindern. Zudem verzichten diese Produkte auf umwelt- und gesundheitsbelastende Einsatzstoffe und Materialien. Auch beim Druckprozess wird die Umwelt geschont. Mit dem Blauen Engel hat oekom einen hohen ökologischen Standard in der Verlagsbranche verankert und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zum Schutz der Artenvielfalt.

oekom teilt seit vielen Jahren mit der Branche seine Erfahrungen als nachhaltiger Verlag. Vorträgen auf Fachmessen und in Seminaren. Auch 2020 herrschte großes Interesse an oekoms Expertise, u. a. auch von akademischen Einrichtungen und Fachverbänden. So war oekom am 27. Januar 2020 als Inputgeber und Diskussionspartner zu Gast beim Seminar der Buchwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München, um Studierende – den potenziellen Entscheidungsträger(inne)n und Multiplikator(inn)en von Morgen – für eine nachhaltige Unternehmensführung und umweltschonende Druckerzeugnisse zu sensibilisieren. Am 30. Januar 2020 hat oekom auf der Branchenmesse future!publish das Nachhaltigkeitsmanagement des Verlags vorgestellt und wichtige Impulse gesetzt. Auf der Frankfurter Buchmesse war oekom zu einer digitalen Diskussionsveranstaltung mit internationaler Zusammensetzung der Gäste eingeladen, um über Nachhaltigkeit in der Buchbranche zu diskutieren. Weitere Veranstaltungen,

bei deren Durchführung oekom maßgeblich beteiligt gewesen wäre wie bei einem Seminar beim Hauptverband des österreichischen Buchhandels oder auf einer Lunch & Learn-Veranstaltung von Elsevier mussten pandemiebedingt abgesagt werden ebenso wie ein Besuch der Jungen Verlagsmensen, ein Nachwuchsverein der Buch- und Medienbranche, in den Verlagsräumen. Ersatztermine in 2021/2022 sind in Planung. Außerdem hat oekom zahlreiche Anfragen für wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu diesem Thema genutzt, um auch über diese Wege sein Wissen und seine Erfahrungen sowie den Blauen Engel Druckerzeugnisse zu verbreiten.

Mit seiner Instagram-Reihe zum Thema "Nachhaltig Publizieren" von Juli bis August 2020 mit Beiträgen u. a. zu Papier, zur CO₂-Kompensation und zur Folierung stieß der Verlag auf sehr gute Resonanz. oekom war auch wieder in den (Branchen-)Medien bspw. mit dem Gastkommentar im österreichischen Anzeiger „Auch in der Krise grün verlegen“ vertreten. Informationen zum Nachhaltigen Publizieren sind außerdem digital auf einer eigenen Landingpage (nachhaltig-publizieren.de) abrufbar.

Seit Anfang 2020 zeigt der Verlag mit einem Nachhaltigkeits-Commitment #natürlich oekom, das in allen Publikationen abgedruckt ist, Flagge und weist seine Leser*innen offensiv auf die hohen ökologischen Standards hin.

oekom nimmt außerdem am Mentoren-Programm des Rats für Nachhaltige Entwicklung teil, um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex noch bekannter und sichtbarer zu machen, und so den Wettbewerb auf dem Markt des nachhaltigen Wirtschaftens anzuregen.

In Kooperation mit fachlich versierten Akteuren aus Wissenschaft, Politik und NGOs bereitet der oekom verlag komplexe Zusammenhänge inhaltlich kompetent und zugleich allgemeinverständlich sowie grafisch ansprechend auf und vermittelt der Öffentlichkeit mit seinen neun Fachzeitschriften, zwei Publikumszeitschriften und einem breiten Fach- und Sachbuchprogramm anschaulich Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Eine Studie zur "Außerwissenschaftliche(n) Kommunikation von Forschung" der Humboldt-Universität zu Berlin vom Dezember 2016 hat belegt, wie wichtig auch nicht-wissenschaftliche Publikationsorgane wie bspw. Zeitschriften und Sachbücher bei der Vermittlung komplexer Zusammenhänge und damit für die öffentliche Bewusstseinsbildung sind.

Von den Büchern, die sich 2019/2020 ausführlich mit dem Thema Biodiversität beschäftigen, sind im oekom verlag u.a. erschienen:

Frauke Fischer, Hilke Oberhansberg (2020): Was hat die Mücke je für uns getan? Endlich verstehen, was biologische Vielfalt für unser Leben bedeutet. oekom verlag, München.

Eileen Crist (2020): Schöpfung ohne Krone. Warum wir uns zurückziehen müssen, um die Artenvielfalt zu bewahren. oekom verlag, München.

Cornelie Jäger (2020): Klimaschutz braucht Moorschutz. Warum Moorböden unsere besondere Aufmerksamkeit verdienen und was wir für sie tun können. oekom verlag, München.

Eberhard Schneider, Anne Schneider (2020): Schöne Insektenwelt. Ihre Vernichtung und was wir dagegen tun können. oekom verlag, München.

Hannes Petrischak (2019): Expedition Artenvielfalt. Heide, Sand & Seen als Hotspots der Biodiversität.. oekom verlag, München.

Esther Gonstalla (2019): Das Klimabuch. Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken. oekom verlag, München.

Außerdem gab es 2019/2020 verschiedene Zeitschriftenausgaben mit folgenden Schwerpunktthemen zur Biodiversität :

Nationalpark 03/2020: "30 Jahre nach der Einheit. Beobachtungen zur Lage der Natur."

GAIA 03/2019: u. a. "Biodiversitätsmonitoring"

Nationalpark 01/2019: "Waldwildnis im Widerstreit. Die weltweite Waldzerstörung muss aufhören! "

Ökologie & Landbau 01/2019: "Biodiversität "

Kontakt:

oekom verlag GmbH

Anke Oxenfarth

Leiterin Stabsstelle Nachhaltigkeit

Waltherstraße 29

80337 München

Tel.: +49 89 544 184 -0

Fax: +49 89 544 184 -49

E-Mail: oxenfarth@oekom.de

Internet: www.oekom.de